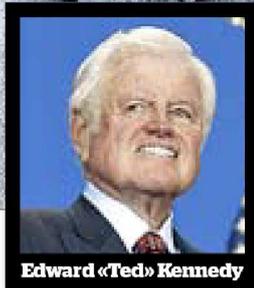




Robert F. Kennedy
† 6. Juni 1968,
erschossen in einem
Hotel in Los Angeles.

Edward Kennedy
† 25. August 2009,
starb an den Folgen
eines Hirntumors.

John F. Kennedy
† 22. November 1963,
im offenen Wagen in
Dallas erschossen.



Edward «Ted» Kennedy

Jetzt ist der Letzte gegangen

KREBS → Edward Kennedy, Senator und letzter lebender Bruder von John F. Kennedy, ist gestorben.

Der langjährige US-Senator Edward «Ted» Kennedy ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Im Sommer 2008 wurde bei ihm ein bösartiger Gehirntumor festgestellt. Bei der Amtseinführung von Präsident Barack Obama im vergangenen Januar brach Edward Kennedy mit einem Krampfanfall zusammen und kam ins Spital. In der Nacht auf heute starb er im Haus seiner Familie in Hyannisport.

Er war der letzte männliche Überlebende der neun Kennedy-Geschwister. Als erster der vier Kennedy-Brüder starb 1944 Joseph Patrick (siehe Spalte). 1963 musste Edward seinen

zweiten Bruder zu Grabe tragen: Der damalige US-Präsident John F. Kennedy wurde in Dallas erschossen. Auch Edwards dritter Bruder Robert F. Kennedy wurde Opfer eines Attentats und 1968 in Los Angeles ermordet. **Edward selbst kommt bei einem Flugzeugunglück 1964 fast ums Leben.**

Edward galt nach dem Tod seiner Brüder als Fackelträger der politischen Kennedy-Dynastie und Anwärter auf das Präsidentenamt. Aber sein Ruf als Lebemann und Freund des Alkohols schadete ihm, und im Juli 1969 kam es zu einem Skandal: **Nach einer Party verlor er die Kontrolle**

über sein Fahrzeug, es stürzte von einer Brücke in einen Fluss. Edward konnte sich retten; seine junge Assistentin Mary Jo Kopechne ertrank. Edward kam mit einer Bewährungsstrafe wegen Fahrerflucht davon, aber der Weg ins Weisse Haus war ihm damit verbaut.

Edward Kennedy sass seit 1962 für die Demokraten im US-Senat und war einer der einflussreichsten Senatoren Amerikas. Er galt als einer der liberalsten amerikanischen Politiker und setzte sich vehement gegen Rassentrennung und für Chan-

cenleichheit ein. Eines seiner Hauptanliegen war zuletzt die Umsetzung der von Präsident Barack Obama angekündigten umfassenden Gesundheitsreform. **Hunderte wichtige Gesetze tragen Kennedys Stempel.**

Weltweit anerkannten heute Politiker das Lebenswerk von Edward Kennedy. Der britische Premierminister Gordon Brown bezeichnete Kennedy als «Senator der Senatoren». Kennedy sei ein «Löwe für die fortschrittliche Sache» gewesen, sagte US-Präsident Obama. **ges/SDA**

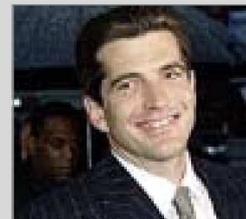
Edward hätte US-Präsident werden sollen.

Der Fluch der Kennedys

Die Kennedys gehören zu den einflussreichsten Familien der USA und verloren wie keine anderen Familienmitglieder bei Flugzeugabstürzen:



Joseph P. Kennedy jr.: Im Zweiten Weltkrieg explodierte am 12. August 1944 sein mit Bomben voll beladenes Flugzeug über dem Ärmelkanal. Joes jüngere Schwester **Kathleen Kennedy-Cavendish** starb nur vier Jahre später am 13. Mai 1948 – ebenfalls bei einem Flugzeugabsturz in Frankreich. Joe und Kathleen Kennedy blieben jedoch nicht die Einzigen: Edward überlebte 1964 nur knapp ein Flugzeugunglück und **1999 stirbt**



John F. Kennedy jr., der Sohn des ermordeten Präsidenten, mit seiner Frau und deren Schwester auch noch bei einem Flugzeugabsturz – nahe Martha's Vineyard, wo auch Edward mit seinem Auto ins Wasser gestürzt war.

Fotos: iStockphoto, Reuters, AP, Reuters

Hunde-Blick...

Dr. Gieri Bolliger
hilft bei rechtlichen Sorgen mit Tieren



Kürzlich habe ich einem Bekannten eine Dackel-Hündin abgekauft. Kurz darauf stellte sich heraus, dass das Tier bereits zum Zeitpunkt des Kaufs trächtig war. Nun meint mein Bekannter, die Jungtiere würden dann ihm gehören. Stimmt das? Adrien Subasic aus Wettingen

Lieber Herr Subasic
Nein. Als Eigentümer der Hündin werden Sie automatisch auch Eigentümer von deren Jungen, die im Obligationenrecht als die «natürlichen Früchte» des Muttertieres bezeichnet werden. Es spielt dabei keine Rolle, dass der Dackel bereits im Moment des Kaufs



Hundewelpen Sie gehören dem Besitzer der Mutter.

trächtig war. Solange Sie dies nicht vertraglich so vereinbart haben, hat der Verkäufer keinen Anspruch auf die Jungtiere. Es gibt allerdings die Möglichkeit, einen sogenannten Zuchtvorbehalt abzuschliessen. Der neue Eigentümer verpflichtet sich damit, sein Tier dem Verkäufer später zu Zuchtzwecken zur Verfügung zu stellen. Die Jungtiere werden dann dem Verkäufer überlassen, wobei dem neuen Eigentümer häufig ein Anteil am Verkaufserlös der Welpen eingeräumt wird.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die **Stiftung für das Tier im Recht**, Postfach 1033, 8034 Zürich oder **briefkasten@tierimrecht.org**

Wem gehört der Tiernachwuchs?